
RRCS-GRÜNDUNGS- UND EHRENPRÄSIDENT
HANS W. MÜLLER, KENNEL KIANGA'S

VERMITTLER ZWISCHEN HUND UND MENSCH

asp.- An der Delegiertenversammlung der SKG im Jahre 2019 wurde der Schweizer Kynologe Hans W. Müller für sein „kynologisches Lebenswerk“ ausgezeichnet. In ihrer Würdigung im SKG-Organ HUNDE schreibt Redaktorin Ursula Känel Kocher aus diesem Anlass: „Gespräche führen, Diskussionen leiten, unterschiedliche Meinungen anhören, eigene Ideen einbringen und nach Kompromissen suchen. Dies waren zentrale Aspekte in der kynologischen Karriere von Hans W. Müller.“ In diesem Sinne war Hans W. Müller über Jahrzehnte hinweg der ideale und überall gefragte „Vermittler zwischen Hund und Mensch“.

Während 20 Jahren war Hans W. Müller – unter anderem – Präsident der Kynologischen Gesellschaft Winterthur, während 24 Jahren war er im SKG-Zentralvorstand, davon deren 15 als Präsident, und 29 Jahre bekleidete er das Amt des ‚höchsten Hündlers‘ überhaupt, nämlich dasjenige des Präsidenten der Fédération Cynologique Inter-

nationale (FCI). Hans W. Müller hatte sein Leben lang auch eigene Hunde, die ihn im Alltag begleiteten. Sein erster war ein Wolfspitz-Mischling und mit Hovawart Blanka von der Warthebrücke „begann dann seine Liebe zu den Rassehunden“, wie in HUNDE weiter nachzulesen ist. Nur folgerichtig war daher seine Ausbildung zum Spezialrichter für Hovawarts – und dass er es später bis zum Gruppen- und Allroundrichter für alle Rassen brachte, ist seinem Interesse an der Zucht guter und gesunder Rassehunde zu verdanken und seinem nie abreisenden Engagement dafür. Als Allroundrichter war Hans W. Müller bis ins hohe Alter rund um die Welt gefragt: „Auf allen Kontinenten war er im Einsatz und hatte die Ehre, an grossen Titelausstellungen mehrfach den Best in Show zu küren“, schreibt Känel Kocher in ihrer Würdigung weiter.

Für den Rassehundclub der Rhodesian Ridgebacks Schweiz ist Hans W. Müller noch etwas mehr als „nur“ FCI-Präsident: Er ver-



Hans W.Müller und seine Gattin an der SKG-Delegiertenversammlung 2019
(Foto Ursula Känel Kocher, SKG Hunde)

körpert neben dem „höchsten Hündeler“ nämlich auch noch den „höchsten Ridgebackler“.

Nachdem er vorher Hovawarts gezüchtet hatte und nach einem Zwischenspiel mit einer Dogge kam Hans W. Müller auf den Rhodesian Ridgeback. Seine erste Ridgeback-Hündin „Campolongo's Aranja“ stammte von der Züchterin Eva Campolongo aus Uetikon am Zürichsee (aus „Una (Cronje)“ x „Glenaholm Sasazela“); aus dem gleichen Wurf übernahm François-Charles Otth, später Nachfolger von Hans W. Müller als Präsident des RRCS, den Rüden „Campolongo's Akela“. Mit „Campolongo's Aranja“ hatte Hans Müller am 7. Januar 1979 einen ersten Wurf unter dem Kennelnamen „Kianga's“, aus dem auch der später sehr bekannte Rüde „Kianga's Chivaz“ von Yvonne Schönholzer stammte (mehr dazu im Züchterportrait Mashaba's). Später folgten noch zwei weitere Würfe mit „Aranja“. Hans W. Müller hatte damals noch die Zeit und natürlich auch das Interesse, die Entwicklung seiner Ridgebacks hautnah zu verfolgen.

Er organisierte für die Besitzer seiner Welpen im 14-Tage-Intervall Erziehungstrainings auf dem Gelände der Kynologischen Gesellschaft Winterthur, deren Präsident er damals war. Daraus erwuchs in ihm und bei den Teilnehmern der Wunsch nach einem Zusammenschluss in Form eines Rasseclubs. 1980 war es so weit: Am 2. Februar 1980 lud Hans W. Müller Freunde des Rhodesian Ridgebacks nach Zürich zur Gründungsversammlung des Rhodesian Ridgeback Clubs der Schweiz/RRCS ein. 39 Personen nahmen an der Gründungsversammlung im Restaurant „Klösterli“ teil. Der Vorstand setzte sich in der Folge zusammen aus Hans W. Müller (Präsident bis 1989, seither Ehrenpräsident), François-Charles Otth (Vizepräsident bis 1989 und anschliessend Präsident bis 2001), Daniel S. Marx (Sekretär, Austritt 1989), Yvonne Schönholzer (Zuchtwartin 1980-98 und 2012-20, Ehrenmitglied seit 1998) und Margrit Beer (Kassierin bis 1992, dann Beisitzerin und 1998 für ein Jahr Zuchtwartin; Ehrenmitglied seit 2001).



Hans W. Müller als Richter im Rhodesian Ridgeback Ring an der Weltausstellung 2012 in Salzburg (Foto Christian R. Schmidt)

Auch später noch war Hans W. Müller jederzeit bereit, wenn es ihm die Zeit und seine vielen internationalen Verpflichtungen erlaubten, sich für „seine“ Schweizer Rhodesian Ridgebacks einzusetzen. Viele RRCS-Mitglieder haben ihn im Laufe der Jahre als Richter erlebt: fachkundig, unbestechlich, stets ruhig und gelassen, gerecht und durchaus auch streng, aber voller Wohlwollen gegenüber „seinen“ Ridgebacks.

Wir entbieten Hans W. Müller zum 40-Jahr-Jubiläum „seines“ RRCS unseren herzlichen Gruss und sagen ihm voller Respekt Dank für alles, was er für „unsere“ und „seine“ Rasse, den Rhodesian Ridgeback, getan hat.